

Familiengottesdienst zum Kreuzfest 2020

Evangelium vom 22. Sonntag im Jahreskreis

Für Eltern / Katechet*innen:

Wenn wir das Kreuz Jesu „verehren“, dann nur, weil wir Christen es zum Siegeszeichen umgedeutet haben. Es steht zunächst als Folterinstrument für (sinnloses) Leid und Tod. Viele Menschen finden im Leid Trost darin, dass Jesus am Kreuz auch gelitten hat. Der eigentliche Trost liegt aber darin: Es ist nicht aus mit dem Tod! Warum sind wir also durch das Kreuz „erlöst“? Eine Deutung von Jesu Tod ist, dass er bis zuletzt auf Gott vertraut hat. Er hat seine Liebe zu den Menschen bewiesen, indem er sich ihnen/uns ganz ausliefert. Es gibt nichts Schlimmeres, als wenn Menschen diese Liebe ablehnen – aber auch damit ist eben nicht alles aus! Dieses Geheimnis der Liebe wurde von Gott „besiegelt“ in dem Geheimnis der Osternacht: er hat Jesus auferweckt von den Toten! Darum gibt es auch so viele unterschiedliche Kreuzesdarstellungen: Manchmal steht der leidende Jesus als „Kruzifix“ („Gekreuzigter“) im Vordergrund, manchmal aber schon in erlöster Gebärde oder mit Gold verziert als Zeichen für Ostern. Manches Kreuz ist ganz schlicht. Bei der Auswahl des Kreuzes, das heute in die Mitte gelegt wird, bewusst darauf achten, oder auch mit (älteren) Kindern auf verschiedene Kreuze im Haushalt eingehen! Auch bei der Gestaltung des Kreuzes aus Salzteig können diese Gedanken Ausdruck finden.

Heute braucht ihr

- den ausgedruckten Ablauf
- Kerze, Streichhölzer
- Blumen oder Dekomaterial
- ein Kreuz (oder für jede/n eins)
- Zettel und Stift
- Gemeinsam überlegen wir, was uns im Moment schwer fällt oder traurig macht. Wir schreiben oder malen es auf unseren Zettel (evtl. vor dem Gottesdienst)
- für die Aktion nach dem Gottesdienst: Salzteig, Farben, Pinsel

Anzünden der Kerze

Wenn ihr mögt, zündet die Kerze in eurer Mitte an. Dazu könnt ihr gemeinsam sprechen: Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!

Gemeinsames Lied

Lasst uns miteinander

<https://www.youtube.com/watch?v=MutyHmGhZ5U>

Kreuzzeichen

Wir beginnen im Zeichen unseres Glaubens:

Im Namen des Vaters,

des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

Wir haben gerade mit dem Kreuzzeichen unseren Gottesdienst begonnen. Das Kreuz ist für uns Christen ganz wichtig. Es erinnert uns an Jesus. Er ist am Kreuz gestorben. Wir überlegen zusammen: Was hat mich in dieser Woche traurig gemacht oder geärgert? Wir können es jetzt aufschreiben oder malen, und die Zettel zum Kreuz legen.

Das Kreuz sagt uns auch: Jesus lebt. Denn er ist von Gott auferweckt worden. Das schwere Kreuz, an dem Jesus starb, es ist nun leicht, es ist weg. Jesus lebt bei Gott! Wir überlegen zusammen: Was war letzte Woche so richtig gut? Auch das können wir aufschreiben, und zum Kreuz legen. Mit all dem sind wir heute Morgen hier und so wollen wir Jesus Christus in unserer Mitte grüßen:

Jesus Christus, du hast am Kreuz gelitten. **A** Herr, erbarme Dich unser
Jesus Christus, Gott hat dich auferweckt aus Leid und Tod. **A** Christus, erbarme Dich unser
Jesus Christus, du bist bei uns, ob wir traurig oder fröhlich sind. **A** Herr, erbarme Dich unser

Gebet

Guter Gott, jeder Mensch hat Kummer und Sorgen. Jeder Mensch muss Lasten tragen. Mit deinem guten Wort gibst du uns Mut und Kraft, dass wir diese Lasten tragen können. Wir danken dir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium nach Matthäus (Kapitel 16,21-27, hier Auszug: Verse 24 und 25)

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst,
nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren;
wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Alternativ: dasselbe Evangelium in leichter Sprache

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Ihr seid meine Freunde. Ihr wollt alles über Gott lernen.

Wenn ihr alles über Gott lernen wollt,
müsst ihr auch die schweren Sachen von Gott lernen.

Die schweren Sachen von Gott sind für Menschen schwer zu verstehen.

Die schweren Sachen von Gott könnt ihr nur mit dem Herzen verstehen.

Gedanken zum biblischen Impuls

Jeder von uns hat manchmal Sorgen oder ist traurig. Wir sagen dann oft: Er oder sie „hat Schweres zu tragen“. Ihr habt einiges davon auf die Zettel geschrieben und neben das Kreuz gelegt. Das kann die schlimme Krankheit der Großeltern sein, Probleme in der Familie, weil jemand die Arbeit verloren hat, Sorgen wegen schlechter Noten in der Schule, der Tod eines geliebten Haustiers, der Streit mit der besten Freundin oder dem besten Freund, das Gefühl nichts richtig gut zu können oder anders zu sein als die anderen und deshalb ausgelacht zu werden. Es fällt uns manchmal schwer, dieses Leid zu akzeptieren. Warum muss das so sein? Warum bei mir?

Da tröstet es uns vielleicht, dass Jesus gerade in diesem Kummer, in diesem Leid, bei uns ist und mit uns geht. Jesus nimmt uns die Lasten einfach ab, sodass wir sie nicht mehr tragen müssen. Sondern Jesus sagt: Nehmt euer Kreuz auf euch und folgt mir nach. Er verspricht uns, bei uns zu sein, und das Kreuz mitzutragen. Und seit der Auferweckung Jesu wissen wir auch, dass das Kreuz nicht das Letzte ist. Sondern es zeigt uns den Sieg über den Tod und das Leid. So wird das Kreuz zu einem ganz wertvollen Zeichen für das Leben. Es kann Trost geben und Mut machen. Und so wollen wir jetzt das Kreuz in der Mitte schmücken mit Blumen, Zweigen, Bändern...

(Text von Elisabeth Thoben-Heidland, Bistum Hildesheim, geringfügig geändert)

Referat für Liturgie und Glaubenskommunikation

Lied

Seht das Zeichen, seht das Kreuz

(Text und Melodie: Hanni Neubauer ©)

1. Seht das Zei - chen, seht das Kreuz, es be - deu - tet Le - ben.
Je - sus starb für uns am Kreuz, wollt uns Le - ben ge - ben.
Ref.: Dan - ke, Je - sus, für dein Kreuz, dan - ke für dein Le - ben.
Dan - ke, Je - sus, für dein Kreuz, dan - ke für dein Le - ben.

2.) Alles, was uns Sorgen macht, dürfen wir dir bringen.
Du bist da, du hältst zu uns, darum wolln wir singen:

Fürbitten

Herr Jesus Christus, bleibe bei uns und begleite uns.

Höre, was wir Schweres auf dem Herzen haben:

- Für die Menschen, die viele Sorgen haben.
o Herr Jesus Christus, stehe ihnen bei
- Für alle Kinder, die heute hungrig bleiben.
o Herr Jesus Christus, stehe ihnen bei
- Für die Menschen, die nicht in Freiheit leben können.
o Herr Jesus Christus, stehe ihnen bei
- Für die Menschen, die krank oder einsam sind
o Herr Jesus Christus, stehe ihnen bei

Ihr könnt auch eigene Anliegen formulieren.

Vaterunser

Gemeinsam beten wir das Vaterunser

Segen

Wir stellen uns bewusst unter das Zeichen des Kreuzes, indem wir uns zunächst mit weit geöffneten Armen hinstellen. Wir denken an Jesus am Kreuz. Wir glauben, dass er das Kreuz besiegt hat und bei Gott lebt. Darauf hoffen wir.

So segne uns Gott im Kreuzzeichen:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist

Aktion nach dem Gottesdienst

Bastelt Euer eigenes Kreuz aus Salzteig!

- Vermischt und knetet zwei Tassen Mehl, eine Tasse Salz, einen Teelöffel Pflanzenöl und eine Tasse Wasser.
- Daraus formt ihr euer Kreuz. Den Teig etwa 0,5-1 Zentimeter dick ausrollen und die Kreuzform in der gewünschten Größe ausschneiden.
Achtung: Je kleiner das Kreuz, desto dünner sollte es auch sein, damit es nach dem Backen noch schön aussieht.
- Wenn ihr es aufhängen oder um den Hals tragen wollt, stecht mit einem Zahnstocher ein kleines Loch durch den oberen Teil.
- Bei geringer Temperatur zunächst (ca. eine Stunde pro halben Zentimeter Dicke) im Ofen trocknen (zwischendurch Feuchtigkeit entweichen lassen), dann bei max. 150°C ca. eine Stunde backen.
- Jetzt könnt ihr die Kreuze nach Belieben verzieren

Edwin Borg

Leiter der Fachstelle Familienpastoral im Bistum Limburg